



Liestal, 20. März 2018

BASELBIETER FINANZPOLITIK: RAUS AUS DER ABBAUFALLE!

Von einer Politik der Steuersenkungen zur rigoroser Sparpolitik getrieben, ist der Kanton in der Abbaufalle gelandet. Investitionsrückstau, Abbau von Dienstleistungen beim ÖV, bei Umweltschutz, Prämienverbilligungen und Kultur sowie Sparen auf dem Buckel von Schulen und Personal haben tiefe Spuren hinterlassen. Die Lehre ist klar: wenn neuer Handlungsspielraum entsteht, muss der Nachholbedarf gedeckt werden. Ein Zurückfallen in die Politik der Steuersenkungen kommt nicht in Frage.

Wer im Baselbiet nach vorne schreiten will, darf dem Blick zurück auf die bürgerliche Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte nicht ausweichen. Samira Marti, Vizepräsidentin der SP Baselland, drückt es klar aus: „Dieser Rückblick bringt ein politisch gewolltes, neoliberales Projekt der Steuersenkungen und des Abbaus des Staates und des Service Public zutage.“

Landrätin Sandra Strüby führt vor Augen, wie sich diese Politik auf die Menschen im Kanton ausgewirkt haben. In der Abbaufalle sitzen die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen: Während die Mieten und die Kosten für die Prämien massiv stiegen, haben die Löhne stagniert. Und der Kanton hat gar die Prämienverbilligungen um mehr als ein Drittel reduziert.

Der Sissacher Gemeinderat Lars Mazzucchelli stellt bitter fest: „Den Letzten beißen die Hunde.“ Wenn aufgrund von Spar- und Abbauprogrammen die Kosten vom Bund und Kanton auf die Gemeinden übergeben werden, wie bei den Ergänzungsleistungen etwa, so wird nichts „gespart“, es werden einfach die Kosten verschoben. Und das dorthin, wo schon die Sozialhilfe immer mehr Mittel beansprucht.

Die Muttenzer Land- und Gemeinderätin Kathrin Schweizer macht deutlich, dass gerade jetzt, wo die kantonale Finanzlage sich zu entspannen scheint, Steuergeschenke, wie sie von bürgerlicher Seite gefordert werden, nicht in Frage kommen. Der Spielraum muss ausgebaut und genutzt werden, um den Nachholbedarf bei denjenigen zu decken, die am meisten unter dem Abbaukurs gelitten haben. Es besteht aber auch Nachholbedarf, vor allem bei den Investitionen in Infrastruktur und Bildung, den Hauptsäulen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Auskunft erteilen:

Samira Marti, Vizepräsidentin SP Baselland, Liestal	079 128 78 35
Sandra Strüby, Landrätin, Buckten	079 297 71 08
Lars Mazzucchelli, Gemeinderat, Sissach	076 393 86 97
Kathrin Schweizer, Landrätin und Gemeinderätin, Muttenz	076 233 51 11

Vertiefte Information entnehmen Sie der Dokumentation:

Zur Baselbieter Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte

<https://www.sp-bl.ch/publikationen/medienmitteilungen/raus-aus-der-abbaufalle>

Sozialdemokratische Partei
Baselland

Rheinstrasse 17
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71
Telefax 061 921 68 70

info@sp-bl.ch
www.sp-bl.ch
www.zukunftstattabbau.ch

